

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 19. Januar 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2017) und **Antwort**

Messerattacken in Berlin im Jahr 2016

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie oft wurde im Jahr 2016 bei Straftaten ein Messer eingesetzt, um damit zu drohen, einzuschüchtern oder zu verletzen?

Zu 1.: Die statistischen Erfassungen zu Tatmitteln geben grundsätzlich keine qualitative Auskunft darüber, wie sie jeweils eingesetzt wurden – z.B. Drohen, Einschüchtern oder Verletzen. Es sind lediglich Aussagen zur Anzahl der erfassten Straftaten möglich, bei denen das Tatmittel Messer erfasst wurde.

Auswertungen auf Basis der Verlaufsstatistik enthalten auch Angaben zu noch in Bearbeitung befindlichen Vorgängen. Daher sind, abhängig vom Abfragezeitpunkt, unterschiedliche Ergebnisse zu erwarten. Für eine möglichst hohe Datenqualität werden die im PKS (Polizeiliche Kriminalstatistik)-Jahresbericht ausgewiesenen Fallzahlen zu einem späten Zeitpunkt erhoben. Das im PKS-Jahresbericht 2016 aufgeführte Straftatenaufkommen zu Straftaten mit dem Tatmittel Messer wird daher von den im Rahmen dieser Schriftlichen Anfrage genannten Zahlen abweichen. Tendenziell werden die Fallzahlen im PKS-Jahresbericht 2016 höher liegen.

Der folgenden Tabelle ist die Anzahl der Vorgänge zu entnehmen, die in 2016 angelegt wurden und zu denen ein Messer als Tatmittel erfasst wurde.

Straftaten mit dem Tatmittel „Messer“	2016
Obergruppe: Straftaten gegen das Leben, Sexualdelikte und Rohheitsdelikte	2.591
darunter:	
Mord und Totschlag	26
Raub	754
Gefährliche und schwere Körperverletzung	777
Sonstige Taten aus der Obergruppe	1.034

Quelle: Data Warehouse

2. Wie oft waren 2016 in diesen Fällen Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende die Täter?

Zu 2.:

Tatverdächtige bei Straftaten mit dem Tatmittel „Messer“ aufgeschlüsselt nach Altersgruppen	2016
Kinder	82
Jugendliche	216
Heranwachsende	201

Berlin, den 06. Februar 2017

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Feb. 2017)